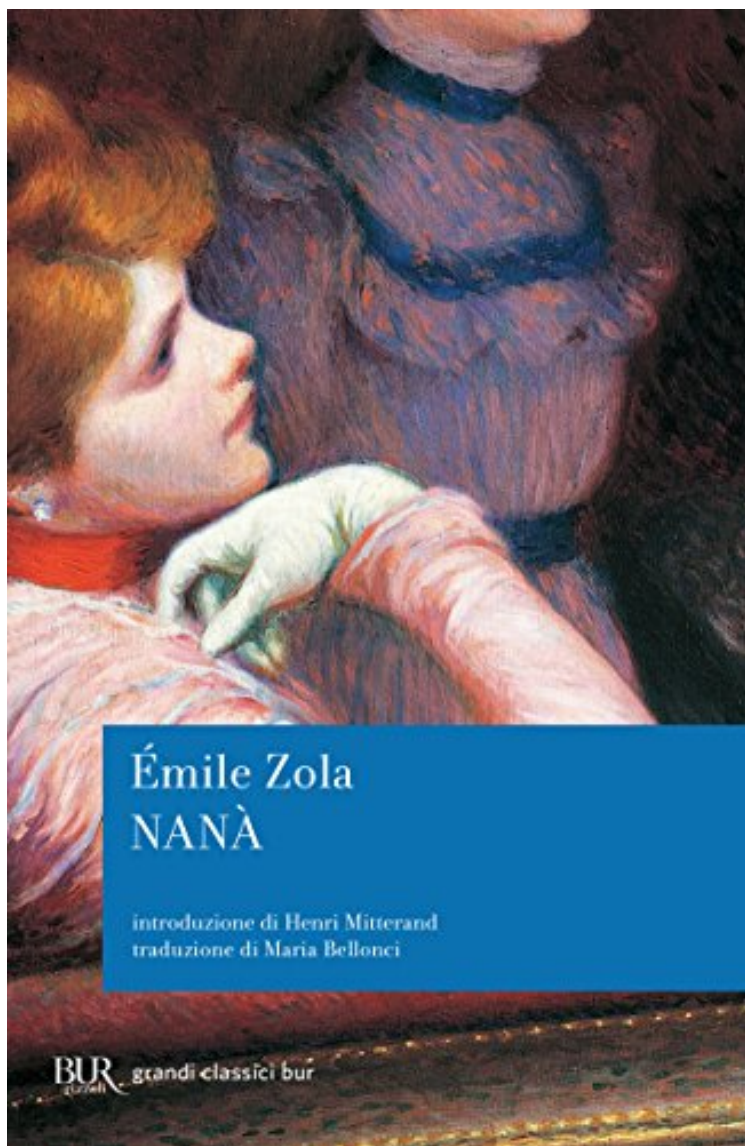


Nan

Von mile Zola

*Download PDF / ePub / DOC / audiobook / ebooks



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #493534 in eBooksVerffentlicht am: 2011-02-01Erscheinungsdatum: 2011-02-01File Name: B0067BIKN0 | File size: 20.Mb

Von mile Zola : Nan before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Nan:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Nana wie sie leibte und lebteVon Josephine SternerZweites franzsisches Kaisserrreich (1852-1870): Nana, Dirne von Paris und zugleich Darstellerin der Venus im Thtre des Varits mchte gro rauskommen, den Mnnern den Kopf verdrehen zugleich aber eine ehrbare Schlselfigur in der Pariser Szene spielen. Sie lebt in der Gosse gemeinsam mit ihrer

Freundin Satin, hlt sich aber zugleich in edlen Einrichtungen auf, genießt das Geld, das Essen, die Liebe und Verschwendungssucht und altert aber zugleich immer mehr durch jene Vllerei. Sie verdreht vor allem dem frommen, verklemmten und vor der Religion ehrfurchtigen Grafen Muffat den Kopf, der sich mehr und mehr auf ihre Spielchen einlässt, ihr Untertan wird und ihr nebst anderen Liebhaberin Geld mehr und mehr zusteckt. Nana geht immer mehr dem Abgrund zu bis sie letztendlich die Blattern erwischen...Mit der Figur Nana hat Zola nicht nur eine Pariser Dirne kreiert, die in vollsten Zügen ihrer Hauptbeschäftigung nachgeht, sondern auch eine Figur, die etwas von Emanzipation, Eigenwilligkeit und Obstination mitbringt. Nana existiert, Nana praktiziert und Nana schockiert. Zolas neunter Roman aus seiner "Rougon-Macquart"-Reihe wurde ein großer Erfolg und ist zugleich ein sich aussprechendes Werk, das die damalige Pariser Gesellschaft nicht besser umschreiben konnte. Kein Schriftsteller, der Paris zu dieser Zeit nicht erlebt hat, konnte in der Form wie Zola es tut, schreiben. Man genießt diesen Roman total bis zur letzten Seite, obwohl er sehr alt ist, wird es nicht langweilig, man möchte mehr über den Aufstieg und Untergang Nanas erfahren, die bildlich sehr schön dargestellt wird in ihren schillernden Zeiten als auch bei ihrem Ende in dem sie ein von Lchern der Blattern zerfressenes Gesicht bekommt. Sie wickelt jeden Mann um den Finger, um Geld von ihm auszusaugen, wenige, die jedoch ihr Spiel durchschauen wie die Figur Fontane schlagen sie jedoch und treten sie mit Fen und selbst bei diesen versucht sie noch Mitleid zu erheischen und sich klein und arm darzustellen. Meiner Meinung nach ein aufklarendes, bravourses Werk, das mich neugierig auf mehr von Zola gemacht hat. ~Bcher-Liebhaberin~ 6 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Zerstreisch... Von Kiepura Die Geschichte eines Mädchens, das sich im Paris zwischen 1867 und 1870 von einer schbigen Straendirne zur schönsten Kurtisane der Stadt entwickelt und beharrlich immer wieder zwischen beiden Welten pendelt. Dabei ruiniert sie unzählige Männer, besonders den Grafen Muffat, der ihr vollkommen verflut und sich ihr erst entziehen kann, als er wirklich am Boden liegt. Als der deutsch-französische Krieg beginnt, stirbt Nana an den Pocken und der Körper der ehemals begehrten Frau verwest in bengstiger Geschwindigkeit. Nana zerstört alles, Menschen und Dinge, sobald sie sie in den Fingern hat. Trotzdem ist die Figur sympathisch und liebenswert, vor allem in ihrer Unbeständigkeit, in ihrem abrupten Wechsel von schnippischer und menschenverachtender Kokotte zu liebender Frau und Mutter. Der Roman beleuchtet eines der brennendsten sozialen Probleme seiner Zeit mit der für die Zeit typisch französischen Frivolität, aber auch Derbheit - ohne ordinär zu werden (was man von vielen zeitgenössischen Autoren leider nicht behaupten kann). Zola hat dankenswerterweise der Versuchung widerstanden, seinen Roman mit sexuellen Einzelheiten 'aufzupeppen' (die kann ich mir selber vorstellen). Ganz nebenbei: mir ist bewusst geworden ' und das hat weniger mit der literarischen Qualität als mit dem historischen Bezug zu tun -, da eine Frau in der Gesellschaft Frankreichs des 19. Jahrhunderts (und wohl auch in anderen Ländern) offensichtlich nur die Möglichkeit hatte, sich entweder als Prostituierte an viele Männer oder als Ehefrau an einen Mann zu verkaufen, wobei mir nicht ganz klar ist, welches die schlimmere Option war! 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Nur eine Kurzfassung Von Renate Zolas Roman ist einer der besten des gesamten Rougon-Marquart-Zyklus, das Buch ist spannend, bietet Aufschluss über die französische Gesellschaft des 19. Jahrhunderts und nicht zuletzt ist der Roman auch erotisch. Man muss ihn aber als einen Teil des Zyklus sehen, der insgesamt die Gesetze der Vererbungslehre thematisiert: Nanas Kindheit etwa ist Thema von L'Assommoir (dt. die Totschläger bzw. Totschlägerkneipe). Die hier besprochene Ausgabe vermittelt einen Überblick, weist aber so tiefgreifende Kürzungen auf, das allzu vieles unter den Tisch fällt. Zola würde sich angesichts der bereinigten Übersetzung im Grabe umdrehen.

Kurzbeschreibung Nana Coupeau fuggita dalla sua famiglia e dalla miseria. Diventata attrice, si diverte a umiliare i suoi spasimanti, primo fra tutti il conte Muffat che la mantiene principescamente. Incapace di amare altri che il suo bambino, avida di lusso e di piaceri, Nana finisce coll'essere abbandonata da Muffat e col rovinarsi economicamente. Morir di vaiolo, mentre nelle strade echeggia l'annuncio della dichiarazione di guerra alla Prussia. Kurzbeschreibung Nana Coupeau fuggita dalla sua famiglia e dalla miseria. Diventata attrice, si diverte a umiliare i suoi spasimanti, primo fra tutti il conte Muffat che la mantiene principescamente. Incapace di amare altri che il suo bambino, avida di lusso e di piaceri, Nana finisce coll'essere abbandonata da Muffat e col rovinarsi economicamente. Morir di vaiolo, mentre nelle strade echeggia l'annuncio della dichiarazione di guerra alla Prussia.